

Planungsberichte 2012

<i>Kommission Ausbildung</i>	<i>2</i>
<i>Kommission Bike-OL</i>	<i>4</i>
<i>Kommission Karten</i>	<i>5</i>
<i>Kommission Kommunikation</i>	<i>7</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>9</i>
<i>Kommission OL + Umwelt</i>	<i>10</i>
<i>Kommission Ski-OL</i>	<i>11</i>
<i>Kommission Leistungssport</i>	<i>12</i>
<i>Kommission Wettkämpfe</i>	<i>15</i>

Kommission Ausbildung

Allgemeines

sCOOL baut in weiteren Kantonen aus und wird zusammen mit dem Erwachsenensport die Stafette Lac-O-Lac bereichern.

Personelles

In der Kommission wird Judith Schmid zurücktreten und eine Nachfolge ist zu suchen. Das sCOOL-Team wird in der gleichen Besetzung bleiben.

Entscheide

Als wesentlicher Entscheid steht die Zukunft von sCOOL an, welcher im 2012 gefällt wird. Zudem wird die Stafette Lac-O-Lac einiges im Bereich der Ausbildung beeinflussen.

Ausblick/Ziele

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016

Um neue Kreise anzusprechen wird in diversen Bereichen aktive Einstiegsarbeit geleistet:

- Die Orientierungsausbildung in der Lehrergrundausbildung und –Fortbildung sichern und ausbauen
- Potential von Trail-O einschätzen (Trainingsformen, Einsteigerformen, Zusammenarbeit mit Behindertensportorganisationen)
- Konzept Erwachsenensport umsetzen
- Übergang von sCOOL zum Erwachsenensport mit konkreten Programmen sicherstellen
- Für den Jugend- und den Erwachsenensport werden die Angebote ausgebaut und mit einer vielfältigen Ausbildung können auch externe Kreise angesprochen werden:
- Ausbildungsangebote für Vereine, andere Sportverbände und Institutionen
- Nationales Kompetenzzentrum für den Orientierungssport

Ziele für 2012

Jugend+Sport und Nachwuchsförderung:

Die Präsenz von Jugend+Sport im Fachmagazin und auf Dokumenten ist weiter ausgebaut und dokumentiert diese wichtige Basisorganisation der Jugendausbildung. „J+S Kids“ wird neu unter dem Begriff Kindersport bei J+S geführt und in den Vereinen vermehrt aktiv umgesetzt. Der J+S Verbandscoach pflegt den Kontakt zu den Vereinscoaches und leitet im Zentralkurs einen verbandseigenen Fortbildungskurs.

sCOOL:

sCOOL findet mit noch mehr Jugendlichen den Kontakt und baut in weiteren Kantonen aus. In allen Sprachregionen der Schweiz werden sCOOL@School-Coaches in den Schwerpunktregionen aktiv sein: Ticino, Région Sarine-Glâne-Broye, Biel-Seeland und Region rechtes Zürichseeufer. In vier sCOOL-Camps der Schwerpunktregionen erleben rund 150 Jugendliche eine intensive Polysport-Woche. Die Vorgaben der Sponsoren gemäss Vertrag werden klar erfüllt und bestätigen die gute Zusammenarbeit. 19 Cups in 20 Kantonen ermöglichen rund 9'000 Kindern und Jugendlichen ein spannendes OL-Wettkampferlebnis und schaffen Begegnungen mit Kaderathleten, welche aktiv bei den Cups dabei sind. Ein Cup-Final mit Kantonsvertretungen findet am 14. Juli am Eröffnungstag der WM in Lausanne statt. 180 Tour de Suisse Etappen in grossen und kleinen Schulen bringen wieder mehr als 10'000 Kindern und Jugendlichen den OL-Sport näher. An acht Tagen während der Stafette Lac-O-Lac finden sCOOL-Anlässe statt.

Vier Schwerpunktregionen für 2013 sind frühzeitig sichergestellt. Die Medienpräsenz von sCOOL ist regelmässig und informativ.

Breitensport / Erwachsenensport:

Der Verband setzt das Konzept „Erwachsenensport bei Swiss Orienteering“ weiter um und nimmt aktiv Einfluss bei der weiteren Entwicklung des Erwachsenensports, auch zusammen mit dem BASPO. Ein Team Erwachsenensport leitet die weiteren Aktivitäten und sichert den Kontakt zu Regionalverbänden und Vereinen. Die verbandsübergreifende Zusammenarbeit mit den in der Aus- und Weiterbildung von Wanderleitenden tätigen Organisationen wird weiterhin gepflegt. Die Stafette Lac-O-Lac unterstützt die Aktivitäten in den Regionen.

Zentralkurs:

Der ZK findet in Winterthurn statt und bietet wieder über 100 Personen die Möglichkeit, engagiert in diversen Themen mitzuarbeiten. Im Verbands-Infoblock informiert der Zentralpräsident über den Stand der wichtigsten Arbeiten im Verband und über die Verbands-Zukunft.

Kurswesen und Seminare:

Abgesehen von den bereits traditionellen Angeboten im Bereich OCAD und SportIdent liegt der Fokus im Aus- und Umbau des bisherigen J+S-Angebotes. Der im 2011 zum ersten Mal durchgeführte Kurs zu OL in urbanem Gelände soll erneut, diesmal aber als Zweitageskurs angeboten werden. Eine Änderung soll auch im Bereich Bahnlegungskurse erfolgen, wo neu differenziert werden soll zwischen Bahnlegung für Regionale OL sowie Bahnlegung für fortgeschrittene OL-Trainings.

Dokumentationen / Publikationen:

Im 2012 sollen zwei Schriften herausgebracht werden: 1.) Die Wegleitung für Athletenbetreuungspersonen sowie 2.) die überarbeitete Schrift „OL-Übungsformen für Fortgeschrittene“, welche in Zukunft als Grundlage des entsprechenden Bahnlegungskurses dienen soll.

Weiter muss das Verkaufsangebot von OL-Unterrichtsmaterial im Rahmen des Zentralkurses überdacht werden, da die Resonanz sehr gering war.

Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO:

Aktuelle Themen der Partner werden aufgenommen und umgesetzt, wenn die personellen Ressourcen dies erlauben.

Öffentlichkeitsarbeit:

Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen und die Informationen im Internet sind nutzergerecht aufbereitet. Über sCOOL, Erwachsenensport und die Stafette Lac-O-Lac wird regelmässig informiert.

Partner:

Die Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern bereichert die Arbeiten der Kommission. Die Sponsoren PostFinance, Migros, Switcher und weitere Partner unterstützen weiterhin das Projekt „sCOOL“ intensiv.

Speicher, 31. Dezember 2011

Jürg Hellmüller, Ausbildungschef

Kommission Bike-OL

Präsidium:	Beat Okle
Wettkämpfe/Qualitätssicherung:	Ursula Häusermann
Spitzensport:	Stefan Pfister
Karten:	Christian Gigon
Kommunikation/Athletenvertreter:	Beat Schaffner

Der Schwerpunkt der Kommissionsarbeit liegt 2012 in folgenden Bereichen:

Qualitätssicherung der Wettkämpfe (Karten/Bahnen): Niveau halten; Angebote für Einsteiger anbieten; Einstiegshürden abbauen.

Waldbenützung/Bewilligungsverfahren: Entwicklung aktiv begleiten

Leistungssport: den Topathleten beste Bedingungen bieten; Betreuung individualisieren.

Ziel: 2 Diplomplätze an der WM; jüngere Athleten und Quereinsteiger an die nationale Spitze heranführen.

Kommunikation: Präsenz von Bike-OL innerhalb der Sportwelt und im Rahmen von Swiss-Orienteeing steigern.

Die Überarbeitung der Zielsetzungen im Hinblick auf die vor 3 Jahren erarbeiteten „Bike-Orientierungslauf Visionen 2015“ muss 2012 durchgeführt werden, auch in Abstimmung mit der Strategie von Swiss Orienteering.

Winterthur, 2. Januar 2012

Beat Oklé, Präsident Kommission Bike-OL

Kommission Karten

Allgemeines

Nebst der Umsetzung der strategischen Ziele des Verbandes soll auch die Qualität der Kartenproduktion sichergestellt werden. Mit Hilfe von Kursen und Weiterbildungen, dem Bereitstellen von Hilfsdokumenten und der Unterstützung durch die Kartenkonsulenten möchte die Kommission die Basis dafür schaffen.

Personelles

Mit dem Rücktritt von Hanspeter Oswald ist ein kompetentes und sehr erfahrenes Mitglied aus der Kommission ausgeschieden. Durch die Bereitschaft von Beat Imhof in der Kommission Karten mitzuarbeiten, konnte ein würdiger Ersatz gefunden werden. Er wird sich als erstes in sein Tätigkeitsgebiet einarbeiten und seine Erfahrung an den Kommissionssitzungen einbringen.

Die Erstellung der Aufgabenbeschriebe für die Kommissionsmitglieder und die Kartenkonsulenten ist noch in Arbeit und soll intensiviert werden.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016

In der Auflistung der Handlungspläne und Ziele bis 2016 aus der Strategie des Verbandes ist ein Ziel mit Federführung bei der Kommission Karten aufgeführt. Dieses gibt vor, dass in allen Regionen für den regionalen Bedarf genügend Kartenaufnehmer vertraglich an den Regionalverband gebunden sind, damit die Karten- und Wettkampfplanung schweizweit systematisch auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Stadien ausgerichtet werden kann.

Mit der Fertigstellung Aufnehmerverzeichnisses und der Herausgabe der überarbeiteten Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ werden im 2012 die Grundlagen für die nächsten Schritte geschaffen. Durch die Eingabe der NASAK4-Projekte beim BASPO sollen auch die notwendigen Gelder für aufwendigere Kartenprojekte in interessanten und allenfalls abgelegenen Gebieten bereit gestellt werden können.

Es soll weiterhin eine aktive Nachwuchsförderung von Kartenaufnehmern betrieben werden um dieses Ziel zu erreichen. Im Weiteren wird gemäss der Strategie die Mitarbeit der Kartenkommission bei den Mehrjahresplanungen von Karten und Wettkämpfen als Verhandlungsinstrument gegenüber den Behörden und bei der Werbung von Neumitgliedern erwartet.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2012

Es sind 3 Kommissionssitzungen geplant, wobei mindestens eine zusammen mit den Kartenkonsulenten in Kombination mit Kursen stattfinden soll. Dabei sollen der Erfahrungs- und Informationsaustausch im Vordergrund stehen und die Resultate aus den Projekten vorgestellt und diskutiert werden.

Mit der engeren Zusammenarbeit von Technischem Delegierten (TD) und Kartenkonsulent (KK) soll die Qualität der Karten an den Meisterschaften und Nationalen OL weiter verbessert werden. Die Kartenherausgeber, Aufnehmer und Zeichner sollen zudem durch die Kartenkonsulenten aktiv unterstützt werden um dem Zeitdruck bei der Fertigstellung entgegen zu wirken.

Das neue Kartenbewilligungsverfahren über das Internet hat sich bewährt und wird im 2012 noch optimiert.

Mit dem Abschluss der Konzeptstudie zur „OL-Karten Produktion“ soll die Qualität des OL-Karten-Drucks sichergestellt werden. Dazu werden die nötigen Hilfsmittel bereitgestellt und der Umgang damit im Reglement OL-Karten definiert. Dieses wurde im 2011 aktualisiert und wird zur Stellungnahme bei den verschiedenen Kommissionen zirkulieren bevor es an der DV 2013 verabschiedet werden kann.

Als nächstes Projekt wird sich die Kommission mit der Überarbeitung der nationalen Broschüre „Darstellungsvorschriften für OL-Karten“ befassen. In diese sollen nach der Revision der ISOM 2000 auch die Versuchssignaturen der SOW 2011, Hinweise zum Kartendruck (4-Farben-

Offsetdruck und Laserdruck) sowie die Möglichkeiten durch den Einsatz der neuen digitalen Kartengrundlagen (z.B. Laserscanning) einfließen.

Für den Erfahrungsaustausch mit der Basis und die Weiterbildung der Kartenaufnehmer sind auch in diesem Jahr bereits wieder OCAD-Kartenzeichnerkurse geplant und das Datum der nächsten Kärtelerfachtagung wurde mit dem 24. November 2012 bereits fixiert.

Diessenhofen, 1. Januar 2012

Peter Oehy, Präsident Kommission Karten

Kommission Kommunikation

Personelles

Rekrutierung eines Verantwortlichen für Medien-Schulung
Rekrutierung von zusätzlichen Medien-Mitarbeitern

Frühjahr

Frühjahr

Kommission Kommunikation

Die Kommission wird sich an zwei Sitzungen treffen

Termine sind noch zu fixieren

Hauptthemen:

- Aufgaben und Aktivitäten Kommission / Neustrukturierung
- Medienarbeit Veranstaltungen
- Medien-Verantwortliche Regionalverbände
- Publikationen
- - Medien-Handbuch

Kommunikationskonzept

Basierend auf Verbands-Strategie 2011-2016“ das Kommunikationskonzept überarbeiten

erste Jahreshälfte

Kommunikationskonzept und Grundlagen-Dokumente bezüglich Waldbenützung (Politik, WEP, Naturparks, etc.) erarbeiten

erste Jahreshälfte bzw. laufend nach Bedarf

Medienarbeit

Ausbau der Medienarbeit zu den Hauptanlässen Lac-O-Lac und WM

Frühjahr

Weitere Schritte im Bereich der Medienarbeit Westschweiz, Kontakte suchen, Interesse wecken

Schwergewichtig im ersten Halbjahr

Ausbildung und Hilfsmittel

Workshop Medienverantwortliche in Zusammenhang mit Lac-O-Lac und WM in Lausanne

25. März 2012

Überarbeitung der vorhandenen Dokumente zur Medienarbeit (Checklisten, Adresslisten)

Frühjahr

Website

Bereinigung der Zuständigkeiten für Inhalte aus Verbandsgrämien (Kommissionsinhalte)

bis Februar 2012

Ausbau des statistischen Bereiches

im Hinblick auf die internationale Saison

Re-Launch eines französischen und italienischen Bereiches (Suche von Mitarbeitern, Anpassung CMS für Bedürfnisse der Sprachregionen)

Frühling 2012

Swiss Orienteering Magazine

Intensivierung der Suche von Inserenten

laufend

Aktionen Abo-Werbung in Zusammenhang mit sCOOL

*erste Jahreshälfte
2011*

Finalisierung und Umsetzung des Projektes „Daily News“ für WM in Lausanne

*erste Jahreshälfte
2012*

Evaluation der Zukunft des Swiss Orienteering Magazine (2013+)

*zweite Jahreshälfte
2012*

Publikationen

Neuaufgabe der Broschüren OL – Sport mit Mehrwert

April 2012

Produktion eines Flyers zum Thema OL-Sport

April 2012

Zofingen, 9. Januar 2012

Nicolas Russi, Chef Kommunikation

Sponsoring

Im Jahr 2012 sollen im Bereich Sponsoring und Events folgende Schwerpunkte bearbeitet werden:

Die Verhandlungen zu möglichen Vertragsverlängerungen mit PostFinance und der Migros sollen möglichst erfolgreich geführt werden. Im Weiteren sollen neue Partner für alle Projekte akquiriert werden. Mit Lac-O-Lac und der WM wird der OL im Frühling und Sommer 2012 in den Medien sehr präsent sein. Dies gilt es auch im Sponsoring zu nutzen.

Im März soll wiederum ein Workshop für interessierte Sponsoringverantwortliche von Veranstaltungen oder Vereinen/Regionalverbände durchgeführt.

Mit Hilfe von Bachelor-Arbeiten an Hochschulen soll ein Marketingkonzept für den Verband erarbeitet werden.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016 im Bereich Sponsoring und Events

Damit die Verbandsfinanzen gesichert bleiben, sollen neue Sponsoren und Partner akquiriert und Mehrjahresverträge abgeschlossen werden.

Marketinginstrumente ausarbeiten und für Veranstalter zusammenstellen, damit Best Practice bekannt wird und regelmässig umgesetzt werden kann.

Das Konzept des PostFinance Sprints soll als Event-Wochenende weiterentwickelt werden und internationale Bewerbungen bei der IOF eingegeben werden.

Der Bereich Sponsoring und Events wird weiterhin mit einer 50%-Stelle durch Brigitte Grüniger Huber besetzt. Gewisse Arbeiten im administrativen Bereich sollen abgegeben werden, damit mehr Zeit für die Akquisition genutzt werden kann.

Olten, 11. Januar 2011

Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring und Events Swiss Orienteering

Kommission OL + Umwelt

Die Kommission OL und Umwelt bleibt gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich gleich organisiert, ausser dass die Kommission ab der DV 2012 von einem neuen Präsidenten geleitet werden wird: *Marc Eyer (Präsident bis DV 2012), Hansruedi Kohler (Kassier), René Müller, Simone Niggli-Luder, Lorenzo Oleggini (Vertreter Italienische Schweiz), Andreas Rotach, Michael Seger (Bike-Orientierungslauf), Thomas Stüdeli (Ski-Orientierungslauf), Brigitte Wolf (Sekretärin)*. Die Kommission trifft sich an 4 Sitzungen und arbeitet bei Bedarf in themenbezogenen Untergruppen (Arbeitsgruppen).

Aufgrund der Verbandsplanung und der Strategieziele 2010 – 2016 hat sich die Kommission folgende Ziele gesetzt:

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016

Sicherstellen der Waldbenützung und Vereinfachen von Verfahren

- Bessere Übersicht über die aktuelle Bewilligungspraxis in den verschiedenen Kantonen sowie ein besserer Know-how-Austausch zwischen den regionalen Fachstellen bzw. den Regionalverbänden zum Umgang mit Behörden und zur Einflussnahme in Verfahren.
- Systematische Beobachtung der Entwicklung der Instrumente der kantonalen Waldgesetze sowie deren Umsetzung in den Kantonen.
- Bessere Vernetzung mit anderen (Sport)-Verbänden, die in Bezug auf die Geländebenützung ähnliche Probleme haben (Kletterer, Biker, Pfadi)
- Pro-aktive Arbeit in Bezug auf Bewilligungsverfahren. Den Behörden Vorschläge zur Vereinfachung von Verfahren unterbreiten, wie z.B. jährliche Mittel- oder Langfristplanungen oder Koordination von Bewilligungsgesuchen in einer Region durch eine Person, etc.
- Aufbau eines Lobbying Netzwerkes auf nationaler und kantonaler politischer Ebene

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Kontakte zu nationalen Umweltverbänden und Behörden (Pro Natura, Vogelwarte, Swiss birdlife, BAFU, AGFW, mountain wilderness usw.)
- Einbinden von Sponsoren in ein Umweltleitbild

Kurzfristige Ziele und geplante Aktivitäten 2012

- Beheben von Vakanzen bei den regionalen Fachstellen OL und Umwelt
- Treffen der regionalen Fachstellen und/oder der Regionalpräsidenten zu einem Strategietreffen OL und Umwelt
- Verfolgen der Weiterentwicklung der Überarbeitung der Jagdverordnung (Wildruhezonen). Ev. Interventionen in den Kantonen vorbereiten.
- Verfolgen der Umsetzung der Waldreservatspolitik der einzelnen Kantone
- Unterstützung der OL Regio Wil bei der „Reaktivierung“ des Toggenburg für den Orientierungslauf
- Begleitung der Studie zum Läuferverhalten und zu Lenkungsmassnahmen von Läufern an Wettkämpfen
- Unterstützung des OK WM 2012 bei Bedarf

Nidau, Januar 2012

Marc Eyer, OL+Umwelt

Kommission Ski-OL

Allgemeines

Das Ziel der Kommission bleibt in erster Linie die Sicherstellung des Wettkampfkalenders und des Kaderbetriebes. Hohe Priorität hat deshalb auch die Suche nach weiteren Mitarbeitenden in der Kommission und im Trainerstab.

Personelles

Zur Ergänzung der Kommission werden weitere Personen gesucht welche sich im Bereich Leistungssport und Breitensport engagieren. Für den Kaderbetrieb müssen zusätzliche Trainer gefunden werden. Eine Nachfolge für die jetzigen Trainer muss aufgebaut und ein Verantwortlicher für die Anschlussgruppe muss gefunden werden.

Ebenfalls ein Wechsel wird es bei der Vertretung im Ski-O Komitee der IOF geben. Daniel Sägesser gibt dieses Amt im Sommer an Thierry Jeanneret weiter.

Ausblick

Für die Saison 11/12 sind 7 Wettkämpfe geplant.

Das Kader bestreitet eine Weltcup-Saison mit Wettkämpfen in den USA, der Ukraine, Kasachstan und Schweden. Höhepunkt ist dabei die Europameisterschaft in der Ukraine. Dort findet auch die Junioren WM statt.

Elite A / B Kader	gute Platzierungen an der EM und im Weltcup Einzelrennen: regelmässige Ränge in den Top 20 1 Top 10 Rang an der EM
Staffel Herren:	EM Rang in den ersten 6 (Diplom)
Staffel Damen:	EM Rang in den ersten 6 (Diplom)
Juniorenkader	gute Platzierungen an der Einzelrennen: 5 Platzierungen in den Top 20 Staffel: 1 Diplom (Rang 1-6)

Kölliken, 1. Januar 2012

Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-OL

Kommission Leistungssport

Im Jahr 2011 konnte das Schweizer OL-Nationalteam die Topposition als erfolgreichste Nation nicht ganz verteidigen. Die Dichte der Resultate zeigt aber, dass wir für die Heim-WM bereit sind.

Das Niveau im Team ist sehr hoch, die Stimmung motivierend und fördernd.

2012 steht die Heim-WM vor der Tür. Weiter finden Weltcupläufe in Skandinavien (EM, Nordic O-Tour) und der Schweiz statt.

Mit der Motivation der Heim-WM bereiten sich viele Athleten professionell oder beinahe als Profi auf die kommenden Herausforderungen vor. Dies ist sehr erfreulich, aber auch notwendig.

Trainerteam 2012

Elite: Maja Kunz (Damen), Pascal Vieser (Herren), Vroni König-Salmi (Cheftrainerin Elite)

Junioren: Sara Gemperle (Juniorinnen), Beat Oklé (Junioren), Patrik Thoma (Cheftrainer Junioren)

Nationale Leistungszentren: Vroni König-Salmi (Zürich), Matthias Niggli (Bern)

Kommission Leistungssport 2012

Präsident: Matthias Niggli

Chef Nachwuchs und Cheftrainer Junioren: Patrik Thoma

Cheftrainerin Elite: Vroni König-Salmi

Athletenbetreuer: Nik Suter

Medical Team: Peter Züst

Finanzen: Matthias Scherrer

CISM: Benedikt Humbel

Trainerbildung: Irene Müller-Bucher

Medien: Sascha Rhyner

Sekretariat: Sandra Hochstrasser

Athletenvertreter: Rahel Friederich und Daniel Hubmann

Vertreter Bike-OL: Beat Oklé

Vertreter Ski-OL: Hansruedi Häny

Als Grundlage für den Planungsbericht dient das Konzept Spitzensport 2011-2016 welches auf der Strategie 1999-2003+ und dem Konzept 2004-2007 respektive 2008-2010 aufbaut.

Die Saison 2012 hat folgende Schwerpunkte:

- die Weltmeisterschaften in Lausanne/Schweiz
- weitere Verbesserungen von Schwächen erzielen, physisch das hohe Niveau halten. Mental für eine Heim-WM gerüstet sein
- OL im Heimgelände forcieren
- die Juniorenweltmeisterschaften in der Slowakei vorbereiten und erfolgreich bestreiten
- die starken Junioren fördern und bereits früh in die Elite integrieren

Für den Nachwuchs sind die Weltmeisterschaften in Kosice/Slowakei der Saisonhöhepunkt. Das Gelände fordert technisch eine gute Kompassarbeit und Geländegängigkeit. Das Team wird nach den Abgängen in diesem Herbst neue Leistungsträger bestimmen und fördern müssen.

Im speziellen sind folgende Tätigkeiten geplant:

- Vorbereitung WM 2012: Den Heimvorteil nutzen (Trainingslager im Frühjahr, Stützpunkte und Wettkämpfe (mehrere Testlaufwochenende), WM-Trainingslager Mitte Juli mit dem WM-Team, Projekte Heim-WM).
- Langfristige Vorbereitung WM Finnland 2013 mit einem Trainingslager im August
- Die Nationalen Leistungszentren in Bern und Zürich festigen und institutionalisieren
- Mental: Das Projekt Leman 2012 wird weitergeführt (Junioren und Elite, siehe Projektbeschreibung).
- Projekt Spitzensport-WK und CISM-Wiederholungskurse in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee
- Abschluss Ausbildung Swiss Olympic DTLG: Sara Gemperle
- Kommissionssitzungen (Januar, Mai, September)
- Klausurtagung (2 Tage) im Oktober

Trainerratssitzungen alle 2 Monate

Ziele Elitekader

Allgemein	<p>Soll/Ist-Analyse mit AthletIn und persönlichen Betreuern erfasst für Neumitglieder</p> <p>Individuelle Vereinbarung festlegen (Monitoring)</p> <p>Kontinuierliche Trainings- und Wettkampfplanung gemeinsam mit den AthletInnen und den persönlichen Betreuern erarbeiten</p> <p>OL am Limit-Trainings (physische Vorbelastung, Downhill, mentale Belastung etc.), 2 Trainings pro Trainingslager</p> <p>Richtungskontrolle (Kompassarbeit) in bestimmten Situationen trainieren, z.B. Attackpoint-Posten, Weglaufrichtung, Grobphase, 2 Trainings pro Trainingslager</p> <p>Massenstarttrainings, Trainings mit Gegnerkontakt (1-2 Trainings pro Trainingslager)</p> <p>Fordernde Sprinttrainings (2 pro Trainingslager)</p> <p>Schweizer Routenwahlen üben</p> <p>JedeR AthletIn absolviert einen 5000m-Test und verbessert ihre/seine PB um 15 Sekunden</p> <p>Individuelle Trainingsaufenthalte im WM-Gelände mit den AthletInnen planen</p> <p>Nationale Leistungszentren institutionalisieren</p> <p>Persönliche Karriereplanung ansprechen und weiterbearbeiten</p>
------------------	---

	Allgemein	Damen	Herren
WM 2012	7 Medaillen, davon zweimal Gold	3 Medaillen, davon eine in der Staffel alle Läuferinnen unter den ersten 15	4 Medaillen alle Läufer unter den ersten 10
WM 2013	Allgemein	3 Medaillenkandidatinnen	5 Medaillenkandidaten

Ziele Juniorenkader

Allgemein Solide und langfristige Aufbauarbeit für ein intensives Grundlagentraining im physischen, technischen und mentalen Bereich
Internationale Wettkampferfahrung sammeln

- Spezifisch**
- O Fördern der Grund-O-Techniken im Relief
=> Karte mit allem, Wege dürfen nicht benutzt werden
Festigen der technischen Abläufe unter hohen Belastungen (Massnahmen: Intervall-OL, Downhill-OL, etc.)
 - L Erlernen und Umsetzen der Trainingsplanung (Vorträge in die Praxis)
Fördern ergänzende Ausdauertrainingsarten
 - M Fundament des mentalen Trainings aufbauen (PsychOL), exemplarisch Durcharbeiten
Anforderung und Umgang mit Qualifikationen (Middle, etc.) erlernen
 - U Optimierter Einbezug der persönlichen Betreuer
OLMU-Karriereplanung ansprechen (Dreiergespräch)
Nachhaltige Gesundheitsförderung (gezielter Belastungsaufbau, Ernährung, Gewicht)

Zusammensetzung der Kader 2012						
Elite	Damen A	4	Herren A	7	Total	11
	Damen U23	1	Herren U23	2	Total	3
	Damen B	9	Herren B	5	Total	14
Junioren	Juniorinnen	10	Junioren	12	Total	22
					Gesamt	50

Kommission Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe beginnt das Jahr mit:

- Felix Büchi, Präsident
- Hans Laube, Vizepräsident, SO-Statistik
- Paul Corrodi, Chef TD
- Michael Eglin, Veranstalterbetreuung
- Peter Fritschy, IT
- Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport
- Daniela Wehrli, Terminplanung Schweiz und Veranstalterverträge
- Isa Steiner, Terminplanung Schweiz
- Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz

Als Sekretärin amtiert Karin Haueter von der Geschäftsstelle (GS)

Kommissionssitzungen

Es sind vier Sitzungen geplant, im April besonders wegen der Saisonplanung 2014; die andern sind im März, August und Oktober; und je nach Bedarf werden weitere disponiert werden.

Bereiche, die uns weiterhin und zunehmend beschäftigen werden sind: elektronische Orientierungshilfen, die Weiterentwicklung des SI-Systems, Sicherheitsaspekte, die bezahlte Teilzeitarbeit und die Kostenentwicklung bei der Durchführung von Anlässen. In allen Bereichen wollen wir der Qualitätssicherung besondere Beachtung schenken, ohne aber die Innovationen beschränken zu wollen. In der Planung stehen die Überprüfung der Vorgaben zur Disponierung der nationalen Saison im Vordergrund, dies auch in Verbindung mit nationalen Sportprojekten und in klarer Ausrichtung der Sicherung unserer Stadien: des Zuganges zum Wald. Ein besonderes Augenmerk gilt es auf die Erweiterung der Bekanntheit unseres Sportes in der Öffentlichkeit zu legen, unter anderem durch Aktivitäten um den Teilnehmendenkreis zu erweitern.

Die steigenden Anforderungen bei der Planung von Wettkämpfen erfordert wahrscheinlich ein vermehrtes Engagement beim Finden von Veranstaltern für Grossanlässe.

Terminplanung Schweiz

Das nationale Jahr 2012 beginnt mit der NOM in Wil mit einem speziellen Modus. Danach geht's in Zürcher Unterland mit einem Doppelsprint in Andelfingen und einem Langdistanz im Cholfirst. Dann ist ein Weekend im Tessin und eines in St. Gallen und Appenzell, zusammen mit dem Weltcup. Im Rahmen der TOS findet auf dem Blauen ein Nationaler statt. Im Herbst sind Weekends in Baselland, bei Wiggertal und im Engadin. Der Abschluss bildet die TOM im Rütihof.

Mit 6 Meisterschaften und 10 Nationalen, wovon vier Wettkämpfe in urbanem Gebiet, steht eine abwechslungsreiche Saison bevor.

Internationale OL

Wiederum haben wir einige internationale Wettkämpfe, so drei WRE, die TOS, den Weltcup in der Ostschweiz vor dem Höhepunkt der WM in Lausanne mit einem 5-Tage-OL. Und im Herbst organisieren wir die JEC

Technische Delegierte

Das primäre Ziel ist, einen Bestand von zirka 25 Technischen Delegierten (TD) zu erreichen, damit keine Doppeleinsätze nötig sind, somit die TD den Einsätzen genügend Zeit und Aufmerksamkeit widmen können und dass so für TD auch mal ein Jahr ohne Einsatz möglich ist.

Dies wird Mitte 2012 der Fall sein, somit können auch freie Kapazitäten eingesetzt werden um die konzeptionelle TD-Arbeit, die TD-Grund- und die Bahnlegungsausbildung verbessern.

Durch den neuen Planungsrhythmus werden die Läufe bis Ende Mai den Veranstaltern zugeteilt. Damit der TD in der Konzeptphase bereits einbezogen ist wird die Frühlingstagung sowie die Bahnlegertagung zusammengelegt und in Zukunft im Mai / Juni durchgeführt.

Bei der Ausbildung und Weiterbildung der TD werden ein Grundkurs und die TD-Frühlingszusammenkunft kombiniert am Weekend NOM / Simone's Gold Sprint. Gemäss Wünschen von den Klubs wird die Bahnlegertagung mit dem Bahnlegerforum zentraler im Mittelland durchgeführt: diese wird im Mai am Rande des Winterthurer Sprints durchgeführt (*27 am 29. Mai).

Die verschiedenen Kurse sollen nach einem modularen Konzept so aufgebaut werden, dass sie von allen TD durchgeführt und jeweils den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden können.

Durch frühzeitige Planung und Laufzuteilung soll weiterhin die Qualität der Veranstaltungen gehalten oder verbessert werden, da durch realistische Planung die Zeitpläne gut eingehalten und realisiert werden können.

Folgende Themen werden im 2011 herausgegriffen und (unter anderem) intensiver diskutiert:

- Der Einsatz des technischen Assistenten als zentrale und verantwortliche Person des Veranstalters, unter anderem für Klassierung / Nicht-Klassierung. Vorgehen des Veranstalters bei Beschwerde und Widerhandlung eines Läufers. Den Veranstalter so beraten, damit er auch die Rechtspflege am Anlass richtig im Griff hat.
- Dauerthema D-10/H-10 und die Anforderungen an Bahn und Bahneindruck, Schwierigkeitsgrade der Bahnen für alle Jugend- und Juniorenkategorien.
- Intensivierung der TD-Arbeit im Rahmen von Mehrtage (5- und 6-Tage Läufe):
- Die Zusammenarbeit von TD mit BL und BL-Chef
- Startlisten
- Logistische Anforderungen für einen Nat. OL: ÖV-Erreichbarkeit, Anmarschwege, bis hin zum Kinderhort
- Geländesperren in urbanem Gebiet

Die Resultate der Themen werden als Checkliste für die TD in das TD-Handbuch einfließen. Das TD-Handbuch soll im Laufe des Jahres zu einem Arbeitsmittel und Nachschlagewerk für die TD werden und einen Passwort-gesicherten Zugang erhalten.

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Im 2012 wird die Veranstaltertagung wieder Ende November stattfinden. Sie wird ein wichtiger Austausch sein in konkreten Fragen der Organisation; behandelt werden die Themen: WO, Terminplanung, Startgeld, Wettkampfrichter.

Läuferabgaben

Wir rechnen mit Einnahmen von rund Fr. 330000.-

Läufer-Datei

Weiterbetreuung in Zusammenarbeit mit der IT-Arbeitsgruppe; Unterhalt; Abgabe der Daten; Optimierung, Datenschutzregelung

Veranstalterhandbuch

Wird weiterentwickelt und neuen Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst.

WO/WO-Gruppe

Die WO-Gruppe beginnt das Jahr mit: Viktor Rüegg (Leitung), Achilles Humbel, Karin Goy, Thomas Häne, Paul Corrodi und Felice Büchi.

Die WO-Gruppe wird die Änderungswünsche für WO-Artikel prüfen und für die Genehmigung vorbereiten. Sie wird sich auch mit dem Datenschutz beschäftigen müssen.

Sicherheit

Die Sicherheits-Gruppe beginnt das Jahr mit: Stefan Schlatter, Hans Laube und Felice Büchi. Die Arbeit wird in der Fertigstellung des Sicherheitsdossiers liegen.

IT

Die IT-Gruppe beginnt das Jahr mit:

Ressort / Thema

Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe
 Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch
 SPORTident Hardware
 online-Anmeldung
 Wettkampf-Software, Läufer-DB
 Läufer-DB (Daten-Pflege)
 Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage
 RouteGadget
 GPS-Tracking
 Vertreter Tessin
 Vertreter Westschweiz
 Funk-Posten

betreut durch

Peter Fritschy
 Björn Tiemann
 André Schnyder
 Mike Arnold
 Fabian Eisenbart
 Hans Laube
 Nic Russi
 Markus Schenker
 Roland Spörri
 Sandro Corsi
 Christophe Ingold
 Urs Friedrich

Die Arbeitsgruppe wird zur Gesamtsitzung am Zentralkurs zusammenkommen. Während des Jahres wird per e-Mail über anstehende Themen diskutiert und es werden auch Beschlüsse per e-Mail gefasst werden.

Die Arbeit in den einzelnen Fachgruppen erfolgt nach den Pflichtenheftern. In allen IT-Bereichen gilt es, auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein.

Es werden daneben besonders auch die Fragen um Beratung, Handel und Wartung von Sportident-Produkten zu klären sein.

Die Wartung der SOLV-Datei (*siehe auch oben*) und vor allem die Verknüpfung mit anderen Anwendern wird eine permanente Aufgabe bleiben.

Und in Zusammenarbeit mit den TD ist die Funktion des Wettkampfrichters zu beurteilen.

Im Weiteren gilt es TV-Anwendungen in Zusammenarbeit mit der Kommission Kommunikation zu betreuen, ebenso GPS.

Die Punktelisten sind im üblichen Rahmen zu pflegen, die Erweiterung zu Bike-OL ist offen zu halten. Die allgemeine Punkteliste betreut Heinz Wegmüller, den Bereich Elite Hanspeter Oswald.

Zusammenfassung

Allgemeines

Wir setzen alles dran, dass die Wettkämpfe in der Schweiz erfolgreich auf hohem Niveau durchgeführt werden.

Die Terminplanung für nationale OL und Meisterschaften soll rund zwei Jahre im Voraus erstellt sein. Die Internationale Planung von unserer Seite soll bis 2020 gehen.

Es wurden neue nationale und internationale TD (EA) ausgebildet, um auch international wirken zu können.

Sicherheits- und IT-Fragen können zeitlich richtig angegangen und gelöst werden.

Personelles

Die personelle Besetzung wird den Bedürfnissen angepasst werden (*Namen siehe oben*).

Entscheide

Die nationale Saison 2014 wird zu vergeben sein, ebenso, sofern möglich der WC 2014 und die Mehrtageläufe ab 2016.

Ausblick/Ziele und strategische Ziele

Die Arbeitsgruppe Sicherheit erstellt das Manual

Weitere Etappen von NASAK werden realisiert.

2011/12 - Mehrjahresplanung:

in allen Regionen sind Mehrjahresplanungen als

Verhandlungs-Instrumente gegenüber den Behörden etabliert.

2011/13: Hemmschwellen für Einsteiger abbauen: Überall werden einfache und leichte Formen angeboten.

Best Practice für die Veranstalter ist bekannt und entsprechende Veranstaltungsvorgaben sind festgelegt.

2011/12: Vielfalt OL:

Jährlich mindestens ein Lauf von nationaler Bedeutung in TI und SR (inkl. Ski-O und Bike-OL).

Es werden mindestens im 2-Jahresrhythmus internationale

Mehrtageswettkämpfe geplant.

Die Veranstaltungen aller Sparten sind koordiniert. Diese Zielsetzung gilt für die Planungsphase, die in den Jahren 2011 und 12 erfolgt, also für den Wettkampfzeitraum ab 2013/14.

2012/13: Wahrnehmung von OL-Anlässen nach aussen: Best Practice für Veranstalter ist bekannt und entsprechende Vorgaben sind festgelegt.

Ich freue mich auf die bevorstehende interessante und vielfältige Kommissionsarbeit.

St Gallen, 31 Dezember 2011

Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe